Tim Couzens

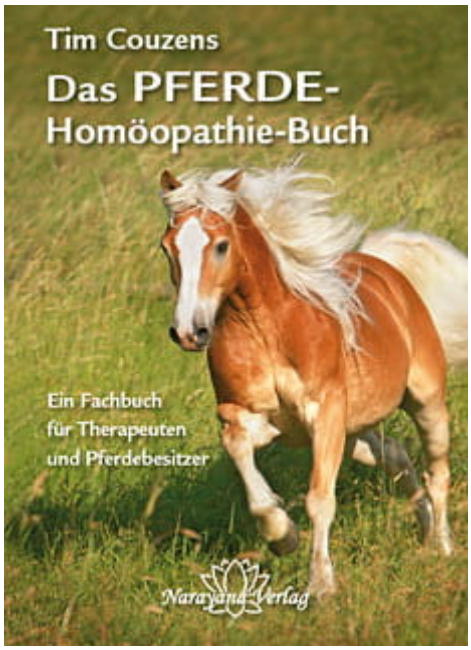
Das Pferde-Homöopathie-Buch

Leseprobe

Das Pferde-Homöopathie-Buch

von Tim Couzens

Herausgeber: Narayana Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhalt

Danksagung 6
Vorwort des Autors 7
Vorwort von Peter Gregory 8
Einleitung 10

Konstitutionsmittel und -typen 24
Grundlegende Informationen – Vitale Zeichen 49

Die einzelnen Organe und Systeme 52
Infektionskrankheiten 293
Verhaltensprobleme 323
Verschiedenes 332
Vergiftungen 342
Prä- und postoperative Homöopathie 348
Impfungen, Impfreaktionen, Vakzinose und Nosoden 351
Erste Hilfe und Notfallversorgung 355
Mittel für die Notfallapotheke 359

Materia medica für Pferde 361
Kleinere und selten verwendete Arzneien 529
Die Darmnosoden 534
Die Gewebesalze 538

Anhang 542
Glossar und andere homöopathische Begriffe 542
Anmerkungen 551
Literaturempfehlungen 552
Nützliche Adressen 553
Stichwortverzeichnis 554
Arzneimittelindex 559

Konstitutionsmittel und -typen, Vitale Zeichen	24
Das Auge	52
Das Ohr	65
Die Atemwege	67
Herz und Kreislauf	87
Blut und Blutgefäße	91
Das lymphatische System	99
Das Verdauungssystem	103
Die Leber	123
Die Harnwege	129
Die Geschlechtsorgane	139
Das Fohlen	160
Der Bewegungsapparat Teil 1 und 2	170/197
Der Huf	219
Das Nervensystem	238
Die Haut	253
Das endokrine System	289
Infektionskrankheiten	293
Verhaltensprobleme, Verschiedenes	323
Vergiftungen	342
Prä- und postoperative Homöopathie	348
Impfungen, Impfreaktionen, Vakzinose und Nosoden	351
Erste Hilfe und Notfallversorgung	355
Materia medica für Pferde	361

Vorwort des Autors

Ein einziger Mensch kann nicht über das gesamte Wissen verfügen, das notwendig ist, um ein solches Buch zu schreiben. Die darin enthaltenen Informationen sind aus den verschiedensten Quellen zusammengetragen worden. Vieles entstammt meiner persönlichen Erfahrung aus der Behandlung von Pferden in den letzten fünfzehn oder mehr Jahren. Vieles haben Kollegen beigesteuert, durch persönlichen Kontakt, unzählige Gespräche, veröffentlichte Artikel, Beiträge im Internet und bereits existierende Homöopathiebücher aus der ganzen Welt. Es ist auch nicht möglich, dass ein einzelner Mensch Erfahrungen mit all den aufgeführten Krankheitszuständen hat, geschweige denn sie homöopathisch behandelt hat. Dort, wo Lücken bestehen, ist es mir hoffentlich gelungen, mithilfe von manueller und computergestützter Repertorisation eine Auswahl geeigneter Arzneien zusammenzustellen. Ich möchte allen danken, die wissentlich oder unwissentlich etwas zu diesem Buch beigetragen haben.

Tim Couzens, Februar 2006

„Alles ist Gift.
Es ist die Dosis, die darüber entscheidet,
ob eine Sache giftig oder ungiftig ist.“

Paracelsus 1493–1541

Vorwort von Peter Gregory

Die Veterinärhomöopathie hat eine lange Geschichte. Es ist bekannt, dass Samuel Hahnemann, der das System der Homöopathie im frühen 19. Jahrhundert formulierte, ebenfalls Tiere behandelte; auch sein Schüler Clemens von Bönninghausen setzte die Homöopathie bei den Tieren seines Landgutes ein. Der erste Tierarzt, von dem man weiß, dass er die Homöopathie anwendete, war Wilhelm Lux. Er leistete einen weiteren Beitrag, indem er den Einsatz der Nosoden entwickelte und 1837 das erste Buch über die Veterinärhomöopathie mit dem Titel *Zooiasis* schrieb.

James Moore, der „Vater der Britischen Homöopathie" des Vereinigten Königreiches, verfasste mehrere Bücher über die Behandlung von Haustieren, darunter: *The Horse Owner's Veterinary Guide* (1863) und *Horses Ill and Well: Homoeopathic Treatment of Diseases and Injuries,* das zwischen 1873 und 1885 in fünf Auflagen gedruckt wurde. Danach entstand eine lange Pause, bis schließlich 1977 George MacLeods *The Homoeopathic Treatment of Horses* (Pferdekrankheiten homöopathisch behandelt, Anm. d. Übers.) veröffentlicht wurde.

George erhielt die Veterinärhomöopathie im Vereinigten Königreich in den Nachkriegsjahren fast völlig auf sich allein gestellt aufrecht, und als Mitbegründer der British Association of Homoeopathic Veterinary Surgeons spielte er eine entscheidende Rolle bei ihrer Wiederbelebung. Allerdings bestand der homöopathische Ansatz in seinen Schriften fast ausschließlich in der Berücksichtigung pathologischer Symptome. Seither hat die homöopathische Behandlung der Pferde entscheidende Fortschritte gemacht, und das Bedürfnis nach einem geeigneteren Nachschlagewerk ist mehr als dringlich geworden. Daher erscheint das vorliegende Buch genau zum richtigen Zeitpunkt.

In diesem Zusammenhang ist die konstitutionelle Verschreibung als die vielleicht wichtigste Entwicklung in der Pferdehomöopathie der letzten Jahre zu nennen. Für das Verständnis dieses Konzeptes ist es von entscheidender Bedeutung, den Geistes- und Gemütszustand des Patienten zu erheben; dieser Punkt stellt einen wesentlichen Aspekt des vorliegenden Buches dar. In der Vergangenheit wurden Pferde lediglich als hochentwickelte Maschinen betrachtet, die ihren Besitzern zu dienen hatten; entsprechend wurde bei der medizinischen Behandlung ihrer Krankheiten, selbst in der Homöopathie, dem Geistes- und Gemütszustand keinerlei Beachtung geschenkt. Die moderne Homöopathie fordert mit Nachdruck, dass wir auch diese Aspekte berücksichtigen, wenn wir auf der innersten Ebene verschreiben; es bedarf zwar der Erfahrung und Übung, um eine Verschreibung akkurat auf diese Weise vorzunehmen, aber der Erfolg rechtfertigt die Zeit und Mühe, die sowohl im Hinblick auf die Ausbildung des Veterinärhomöopathen als auch auf die notwendigen erweiterten Konsultationen aufgebracht werden müssen. Auf dieser konstitutionellen Ebene kann die Homöopathie dem Patienten von allergrößtem Nutzen sein. Die sorgfältige Leküre der entsprechenden Abschnitte des vorliegenden Buches gibt eine faszinierende Einführung in dieses Thema und spornt den Leser hoffentlich dazu an, sich eingehender damit zu beschäftigen.

Tim und ich haben zusammen an der Faculty of Homoeopathy studiert und gemeinsam die Prüfungen für die Veterinary Membership (VetMFHom) abgelegt. Anschließend gingen wir unsere eigenen Wege. Tim entwickelte mit Erfolg seine eigene Kunst der Homöopathie und konzentrierte sich darauf, das Holistic Veterinary Medicine Centre in East Sussex aufzubauen; er schrieb regelmäßig für verschiedene

Zeitschriften sowohl im Kleintier- als auch im Pferdebereich. Ich eröffnete 1995 eine Überweisungspraxis in der Gegend des Peak Districts, in der ich alternative tierärztliche Behandlungsmöglichkeiten anbot. Gleichzeitig begann ich im Rahmen der Homoeopathic Professionals Teaching Group die Homöopathie zu lehren, vor allem Tierärzten und Ärzten. Lehraufträge führen mich nun regelmäßig nach Übersee.

Im Jahre 2000 taten Tim und ich uns zusammen, und ich trat eine Stelle in Sussex bei ihm an. Wir tauschten unsere Ideen aus, und ich bin mir sicher, dass wir eine ganze Menge voneinander gelernt haben. Seit dieser Zeit schreiben wir beide Bücher, wobei wir unsere individuellen Erfahrungen austauschen, aber unterschiedliche Zielrichtungen verfolgen. Ich hege keinen Zweifel, dass dieses Buch auf perfekte Weise die Lücke schließen wird, die bereits seit langer Zeit in der englischsprachigen Homöopathieliteratur besteht; eine wachsende Zahl von Tierärzten auf der ganzen Welt praktiziert inzwischen homöopathisch, und der Bedarf nach einem umfassenden Nachschlagewerk zur Behandlung von Pferden wird nun schließlich befriedigt.

Obwohl ich der festen Überzeugung bin, dass die homöopathische Behandlung von Pferden unter der Kontrolle eines qualifizierten Tierarztes erfolgen sollte, gibt es eine Menge, was der informierte Besitzer tun kann, um geringfügige Beschwerden seiner Tiere zu behandeln. In solchen Fällen ist das richtige Verständnis des Krankheitsgeschehens entscheidend. Auch für die geringe Zahl von Pferdebesitzern, die keinen Zugang zu einem homöopathisch ausgebildeten Tierarzt, aber einen offenen und kooperativen Tierarzt an ihrer Seite haben, kann dieses Buch von unschätzbarem Wert sein.

Alles in allem betrachtet enthält eine umfassende Abhandlung der Pferdehomöopathie wie diese etwas für jeden. Für den Pferdebesitzer, der mit dieser Therapieform nicht vertraut ist, können die Notfall-Mittel eine große Hilfe zur Selbsthilfe sein. Bei ernsthafteren Erkrankungen stellt die Homöopathie im Anschluss an die veterinärmedizinische Diagnose eine wertvolle Ergänzung oder Alternative zur konventionellen Medizin dar. Dem angehenden Veterinärhomöopathen ermöglicht die ausführliche Einführung in das Thema den ersten Schritt; es bleibt zu hoffen, dass dadurch das Interesse an weitergehenden Studien angeregt wird.

Es ist ein Privileg, dass Tim mich gebeten hat, dieses Vorwort zu schreiben, und ich freue mich darauf, dass wir auch weiterhin unsere Erfahrungen austauschen werden.

Peter Gregory

BVSc VetFFHom CertIAVH MRCVS
Mitglied der Faculty of Homoeopathy
Ehemaliger Präsident der British Association
of Homoeopathic Veterinary Surgeons
Partner der Homoeopathic Professionals
Teaching Group (HPTG)
Co-Autor (mit John Saxton VetFFHom) des
Lehrbuchs der Veterinärhomöopathie

DAS CALCIUM-CARBONICUM-PFERD

Name der Arznei: Calcium carbonicum, Calc.
Herkömmlicher Name: Unreines Kalziumkarbonat
Klassifikation: Tierreich: Mollusken: Polychrest
Zubereitung: Trituration der mittleren Schicht der Austernschale

Erster Eindruck

Schwerer Pferdetyp, übergewichtig, fett, langsam, schwer von Begriff, ruhig, zeigt kaum Interesse, schwitzt übermäßig.

Psychologischer Typ

Das auffallendste Merkmal ist der Mangel an Interesse und Reaktion, der schon an Gleichgültigkeit grenzt. Das Calcium-carbonicum-Pferd ist langsam und zeigt wenig Interesse an dem, was um es herum vorgeht. Dies beruht nicht direkt auf Faulheit, sondern auf einer sehr begrenzten Eignung für alles, was Anstrengung erfordert. Dazu gesellen sich Starrsinn, Widerspenstigkeit und eine ganze Reihe von Verhaltensauffälligkeiten. Zu letzteren zählen Furcht vor bestimmten Menschen, Abneigung gegen Alleinsein, Überempfindlichkeit bei plötzlichen Geräuschen, Ängstlichkeit, Tollpatschigkeit, die Neigung zu zwicken, wenn sie gereizt oder zu einer Tätigkeit gezwungen werden sowie die Abneigung gegen dunkle Ecken; alle Probleme verbergen sich hinter ihrer „zugeknöpften", reaktionsträgen Natur. Es handelt sich um Pferde, die schwerfällig vor sich hin trotten und von denen oft gesagt wird, dass sie sich mit der Geschwindigkeit einer Schildkröte fortbewegen. Es bedarf großer Anstrengung, um sie zu einer schnelleren Gangart zu bewegen und in die gewünschte Richtung zu lenken. Sie würden lieber umgehend zum Stall zurückkehren, um sich auszuruhen. Hier zeigt sich ihre störrische Natur und ihre Unfähigkeit, geistige oder körperliche Energie jedweder Art aufzubringen. Ihnen fehlen ganz einfach Stehvermögen und Ausdauer. Zum Glück entsprechen nicht alle Calcium-carbonicum-Pferde diesem Bild, denn es gibt bei diesem Arzneimittel noch einen anderen Typ. Bei diesem handelt es sich um schwere Pferde, die stark, robust, freundlich, zuverlässig und geduldig sind. Sie arbeiten hart und auch wenn sie sich nur in einem langsamen Tempo bewegen, so verfügen sie doch über Ausdauer.

Vorherrschende gesundheitliche Probleme

Calcium spielt eine wichtige Rolle für den Stoffwechsel, das Wachstum und die Körperfunktionen. Entsprechend breit gefächert sind die Wirkungen der Arznei. Sie umfassen die Muskulatur, das Blut, die Knochen und Nerven sowie die Atemwege, Augen, Wirbelsäule und Haut. Calcium carbonicum ist ein Hauptmittel für Gelenkprobleme, die mit einer Kombination aus Steifheit, vermehrter Wärme, Schwellung und der Bildung von Exostosen (Knochenzubildungen) einhergehen und die sich bei feuchtem bzw. nassem Wetter verschlimmern. Calcium carbonicum kann auch bei Kreuzverschlag, muskulärer Steifheit und Schwäche, chronischen Zerrungen und Rückenschwäche hilfreich sein. Ist die Haut betroffen, so sehen wir verdickte oder rissige Stellen. Im Bereich der Atemwege kommt es zu Vergrößerung der Submandibularlymphknoten, Katarrh mit dicker, gelber Absonderung und Husten mit nächtlicher Verschlimmerung.

Schlüsselhinweise

- Sturheit, Eigensinn
- Reaktionsträge, schwerfällige Natur
- Mangel an Reaktion und Interesse
- Mangel an Ausdauer
- Fettleibigkeit oder aufgeschwemmter Eindruck

- Leichtes oder übermäßiges Schwitzen
- Spürt die Kälte
- Die Haut fühlt sich klamm und feucht an
- Dicker, gelber Katarrh
- Allgemeine Muskelschwäche
- Steife Gelenke mit Verschlimmerung bei feuchter Witterung

Wichtige Indikationen

- Gelenkprobleme
- Arthritis, degenerative Gelenkerkrankungen (DJD)
- Osteochondrosis, OCD
- Epiphysitis
- Zur Förderung der Knochenheilung
- Ostitis des Hufbeins
- Knochenspat
- Knochenzysten
- Hasenspat
- Verletzungen durch Überanstrengung
- Muskelatrophie (Kachexie)
- Langsames Wachstum des Hufhorns
- Schwäche des Rückens
- Kissing spines, dorsale spinale Erkrankung
- Hornhauttrübung
- Katarakt
- Luftsacktympanie
- Luftsackmykose
- Chronische Vergrößerung der Lymphknoten
- Ranula
- Unfruchtbarkeit bei der Stute
- Kryptorchismus
- Urolithiasis (Blasensteine)
- Tief liegende Abszesse
- Hautzysten
- Kavernen und Fisteln
- Sommerekzem
- Milben
- Fleischige Warzen
- Hypothyreose

Modalitäten

Verschlimmerung durch jegliche Anstrengung, kaltes Wetter, nasse Witterung, Wetterwechsel von warm zu kalt, kaltes Wasser, Zugluft, Vollmond, nach Mitternacht

Besserung durch trockenes, warmes Wetter

Wechselwirkungen

Wirkt gut zusammen mit: Belladonna (akut), Rhus toxicodendron, Lycopodium, Silicea, Pulsatilla

Unverträglich mit: Nitricum acidum, Nux vomica, Bryonia

Man denke auch an: Barium carbonicum, Capsicum, Graphites, Kalium carbonicum, Phosphorus, Pulsatilla, Rhus toxicodendron, Sanicula, Silicea

DAS GRAPHITES-PFERD

Name der Arznei: Graphites, Graph.
Herkömmlicher Name: Graphit, Reißblei
Klassifikation: Mineralreich: Karbone: Polychrest
Zubereitung: Trituration

Erster Eindruck

Übergewichtig, fettleibig, schlechte Qualität der Haut und Hufe, kann einen schlechten Ernährungszustand aufweisen, schwerfällig, unruhig.

Nux vomica

Angespannte, schlanke, reizbare und impulsive Pferde sprechen oft auf Nux vomica an. Dieser Pferdetyp ist gewöhnlich sehr präzise und akkurat und strebt nach Perfektion. Tiere mit diesem Charakter sind gewöhnlich Hengste oder Wallache und haben oft eine Vorgeschichte von rezidivierenden Verdauungsproblemen. Die Symptome des Magengeschwürs treten meist einige Zeit nach der Fütterung auf; die Bauchwände sind angespannt und es tritt plötzlicher Drang zum Kotabsatz auf.
Dosierung: *C30, zweimal täglich, zwei Wochen lang*

Anacardium

Anacardium passt zu ängstlichen, misstrauischen Pferden, die zu Faulheit neigen und gelegentlich unschöne Charakterseiten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Mitteln lindert die Futteraufnahme alle Koliksymptome. Das Futter wird, verglichen mit anderen Pferden, in der Regel sehr schnell aufgenommen.
Dosierung: *C30, zweimal täglich, zwei Wochen lang*

Phosphorus

Empfindsame, liebevolle Pferde sprechen gut auf dieses Mittel an, v. a. diejenigen, die bei plötzlichen Geräuschen auffahren. Ein Leitsymptom von Phosphorus ist vermehrter Durst.
Dosierung: *C30, zweimal täglich, zwei Wochen lang*

Findet man keinen konstitutionellen Ansatz, erweisen sich die folgenden Mittel oftmals als hilfreich; sie sollten in der *C30, zweimal täglich, ca. zehn Tage lang*, gegeben werden:

Hydrastis als spezifisches Mittel bei Magengeschwüren, **Ornithogalum umbellatum** als allgemeines Mittel bei lang dauernden Problemen, wenn Schmerzen und Gasbildung bestehen, und **Kalium bichromicum**, wenn Durst fehlt. Das letztgenannte Mittel eignet sich auch für chronische Fälle. **Atropinum** kann ebenfalls bei Magengeschwüren eingesetzt werden, wenn die Pferde phasenweise ein erregtes oder manisches Verhalten zeigen.

Der Dünn- und Dickdarm

Kolik

Es gibt nur wenige Pferdebesitzer, die die Symptome und möglichen Komplikationen einer Kolik nicht kennen. Sobald entsprechende Symptome bemerkt werden, sollte umgehend der Tierarzt gerufen werden, selbst wenn sie noch so geringfügig erscheinen. Homöopathische Mittel können eine große Hilfe sein, sollten aber immer als Erste-Hilfe-Maßnahme angesehen werden, während man auf Hilfe wartet.

Kolik ist ein allgemeiner Ausdruck für Schmerzen im Bereich des Abdomens und stellt keine Diagnose oder spezifische Erkrankung dar. Nicht alle Koliksymptome rühren vom Verdauungsapparat her. So können beispielsweise auch Ovarialschmerzen bei Stuten kolikartige Symptome hervorrufen. Eine Zystitis kann ebenfalls mit abdominellen Schmerzen einhergehen.

Koliken mit Ursprung im Verdauungstrakt können in verschiedene Gruppen eingeteilt werden. Man versuche, alle Symptome zu erfassen und sie dann möglichst mit den nachfolgend aufgeführten Mitteln in Deckung zu bringen. Diese haben alle Leitsymptome, die das Auffinden einer passenden Arznei erleichtern.

Aconitum (*1M, alle 15 Minuten*) oder **Bachblüten Rescue Remedy** (*vier oder fünf Tropfen alle 15 Minuten*) kann sehr hilfreich sein, um ein Pferd im Frühstadium eines Kolikanfalls zu beruhigen.

Krampfkolik

Diese Kolikform tritt bei weitem am häufigsten auf; sie wird durch Hypermotilität oder Spasmen der

Darmwandmuskulatur verursacht. Der häufigste Grund dafür ist eine Schädigung der Darmwand durch wandernde Parasitenlarven. Dies betrifft v. a. Pferde, die nicht entsprechend entwurmt wurden. Seltenere Auslöser sind Verhaltensprobleme (Kolik durch Aufregung, Stress oder Angst), unzureichende körperliche Aktivität oder Umweltfaktoren (z. B. Unterkühlung) sowie ernährungsbedingte Fehler wie z. B. Füttern oder Tränken unmittelbar nach einem anstrengenden Training.

Man achte auf Symptome wie Schwitzen, erhöhte Pulsfrequenz (bis zu 70 pro Minute), Hinlegen, Wälzen und Umschauen zur Flanke, Treten gegen den Bauch und in schwereren Fällen Niederwerfen. Es wird nur wenig Kot abgesetzt. Die Darmgeräusche sind laut und blubbernd, können aber auch ganz fehlen. Die Symptome kommen und gehen rasch; sie können in einer Minute sehr heftig und in der nächsten schon wieder abgeklungen sein.

Anschoppungs- oder Verstopfungskolik

Eine Anschoppung des Darmes tritt am häufigsten in einem relativ engen Bereich des Dickdarmes auf, und zwar in der Beckenflexur. Ältere Pferde neigen eher zu dieser Kolikform, da ihre Zähne schon so abgenutzt sein können, dass sie das Futter nicht mehr ausreichend zerkleinern können. Ansonsten liegt die Ursache in den meisten Fällen in der Fütterung. Die Aufnahme von Gras in schlechter Qualität und großen Mengen bzw. von Stroheinstreu oder anderen unverdaulichen Stoffen stellt die häufigste Ursache dar. Eine Anschoppung kann in selteneren Fällen auch auf die Aufnahme von Sand zurückzuführen sein, der im Darm verklumpt und sogenannte Sandsteine bildet.

Die Symptome sind weniger dramatisch als bei einer Krampfkolik, da sie sich allmählich entwickeln und die Schmerzen weniger ausgeprägt sind; sie können über mehrere Tage anhalten. Die betroffenen Pferde machen einen kranken Eindruck und legen sich hin; Bewegung bereitet ihnen offensichtlich Unbehagen. Manche Pferde wälzen sich und schauen sich zur Flanke um. Die Darmgeräusche sind minimal oder fehlen ganz, und der Appetit ist schlecht. Die Pulsfrequenz ist mäßig erhöht und liegt zwischen 40 und 50 pro Minute. Kot wird abgesetzt, allerdings meist nur in geringen Mengen, und ist trocken oder hart.

Blähungskolik und tympanische Kolik

Mildere Ausprägungen dieser Kolikform sind auf die Fermentation von Futter im Darm und dadurch bedingte Gasentwicklung im Magen oder Darm zurückzuführen. Zu den Ursachen zählen die Aufnahme von ungeeignetem Futter wie z. B. Grasschnitt oder Äpfeln oder auch plötzliche Änderungen in der Kraftfutterzufuhr. Im Gegensatz zu der Krampfkolik sind hier die Schmerzen dauerhaft. Die Pulsfrequenz kann bis auf 80 pro Minute steigen. Die Darmgeräusche sind vermindert und die Gedärme erweitert.

Schwere Formen einer tympanischen Kolik (die oftmals operiert werden müssen) können infolge einer akuten Obstruktion des Dünn- oder Dickdarmes auftreten. Auch andere ernsthafte Probleme wie Darmverschlingung (auch als Volvulus bekannt) oder Intussuszeption (bei der sich der Darm in sich selbst einstülpt) können zu schweren Koliken führen. Es treten heftige und anhaltende abdominelle Schmerzen auf, und das Pferd wälzt sich herum und schwitzt stark. Darmgeräusche fehlen und der Darm wird allmählich durch Gas aufgetrieben. Die Pulsfrequenz ist stark erhöht (zwischen 80 und 100 pro Minute) und die Schleimhäute erscheinen dunkel, da das Pferd in einen toxämischen Zustand gerät. In späteren Stadien füllt sich der Magen mit Flüssigkeit und das Pferd regurgitiert womöglich etwas davon durch die Nase.

Thromboembolische Kolik

Diese Kolikform entsteht durch partielle oder komplette Unterbrechung der Blutzufuhr zu einem Teil des Darmes. Die zugrunde liegende Ursache liegt in der Bildung von Thromboembolie im Rahmen einer wurmbedingten Arteriitis und ist die Folge eines unzureichenden Entwurmungsregimes (siehe auch das Kapitel Blut

und Blutgefäße Seite 91). Die Symptome sind in Abhängigkeit vom Ausmaß der Verlegung sehr unterschiedlich; sie reichen von milden Krampfkoliken (siehe oben) bis hin zum vollständigen Absterben des betroffenen Darmabschnittes mit nachfolgender Ruptur und Tod des Pferdes.

Die wichtigsten Kolikmittel

Nachfolgend sind die wichtigsten und am häufigsten verschriebenen Mittel aufgeführt. Die Dosierung hängt vom Schweregrad der Symptome ab:

Milde Symptome: *C30, alle 30–60 Minuten*

Schwere Symptome: *C200, alle 10 Minuten*

Man beachte, dass diese Mittel nur als Hilfsmittel dienen, um die Zeit zu überbrücken, bis fachmännische Hilfe eintrifft.

Belladonna

Leitsymptome: Schwere bis heftige Kolik, hochgradige Schmerzen

Man achte auf reichlichen Schweiß und hohe Pulsfrequenz (mehr als 80 pro Minute). Das Abdomen erscheint aufgetrieben und ist berührungsempfindlich. Die Schleimhäute sind tiefrot. Das Pferd zeigt Schmerzen und kann bei Annäherung ausschlagen.

Rhus toxicodendron oder Dulcamara

Leitsymptome: Nach Durchnässung oder Unterkühlung

Milde Koliksymptome, die sich bei Bewegung bessern und in Ruhe verschlimmern. Man achte auf laute Darmgeräusche und Gasansammlung im Darm. Diese Symptome lassen nach, wenn sich das Pferd bewegt. Wärme lindert ebenfalls.

Nux vomica

Leitsymptome: Kolik durch Überfressen, Futterwechsel, kaltes Wetter, Anschoppung, Verstopfung

Ein gutes grundsätzliches Mittel bei Krampf-, Blähungs- und Anschoppungskoliken. Passt zu gierigen Tieren. Man achte auf Reizbarkeit, einen angespannten, ängstlichen Ausdruck oder extreme Empfindlichkeit. Die Symptome treten nach der Fütterung auf und gehen oft mit einer gewissen Gasbildung einher. Der Kot ist trocken und wird nur unter Schwierigkeiten und in kleinen Mengen abgesetzt. Pressen ist ein häufiges Merkmal. Die Symptome bessern sich durch Ruhe und verschlimmern sich bei Bewegung.

Colocynthis

Leitsymptome: Krampfkolik, Kolik nach Wassertrinken

Eines der wichtigsten Kolikmittel, das die Intensität der Spasmen vermindert. Die Symptome werden durch Aufkrümmen des Rückens oder festen Druck gegen die Stallwand gelindert.

Dioscorea

Leitsymptome: Blähungskolik mit Besserung durch Strecken

Dioscorea ist angezeigt, wenn sich die Symptome durch Ausstrecken bessern. Dies steht im Gegensatz zu Colocynthis, wo die Symptome durch Zusammenkrümmen und Anziehen der Beine gelindert werden. Es treten laut vernehmliche, rumpelnde Darmgeräusche auf und es gehen große Mengen Gas ab.

Magnesium phosphoricum

Leitsymptome: Blähungskolik, tympanische Kolik

Das Pferd zeigt Unbehagen durch die Gasansammlung in den Gedärmen; die Symptome werden durch Zusammenkrümmen und Anziehen der Beine gelindert. Der Abgang von Gas scheint keine Besserung zu bewirken, aber langsames Herumgehen vermindert die Heftigkeit der Beschwerden.

Lycopodium

Leitsymptome: Blähungskolik durch Fermentation des Futters, Kolik durch Erwartungsangst bei einem bevorstehenden Ereignis.

Die Symptome treten nach der Fütterung, v. a. nach Überfressen auf, wenn das Futter zu gären

beginnt. Gasbildung führt zu Unbehagen und Anspannung des Abdomens, sodass Berührung abgelehnt wird. Es wird nur wenig Kot abgesetzt. Typischerweise verschlimmern sich die Koliksymptome zwischen 16 und 20 Uhr; durch langsames Herumführen werden sie gelindert. Auch der Absatz von Gas bessert die Symptome.

Chamomilla

Leitsymptome: Kolik mit Zorn, Ungeduld oder Reizbarkeit, Blähungskolik

Pferde, die Chamomilla brauchen, sind reizbar und schwierig im Umgang. Sie sind auch sehr lautstark und wiehern unaufhörlich. Chamomilla wirkt am besten bei leichten Blähungskoliken, die mit den charakteristischen Verhaltenssymptomen einhergehen.

Colchicum

Leitsymptome: Tympanische Kolik mit hochgradiger Auftreibung

Dieses Mittel ist angezeigt, wenn das Kolon so stark durch Gas aufgetrieben ist, dass sich das Pferd nur noch unter großen Schmerzen bewegen kann. Die Darmgeräusche sind extrem laut.

Plumbum

Leitsymptome: Kolik durch Anschoppung, Verstopfung

Typisch für Plumbum sind stark verspannte Bauchmuskeln. Das Pferd ist sehr aufgekrümmt und erfährt Linderung durch Ausstrecken. Das Kolon kann mit Kot angeschoppt sein. Wird Kot abgesetzt, so ist er sehr dunkel und kleinknollig. Er geht nur nach heftigem Pressen ab.

Alumina

Leitsymptome: Anschoppungskolik mit heftigem Pressen. Kolik durch Verstopfung oder Sandsteine.

Man achte auf sehr trockenen, krümeligen Kot als Indikation für dieses Mittel. Die Symptome sind häufig linksseitig, und das Pferd schaut sich oft zu dieser Seite um. Wenn das Pferd versucht, Kot abzusetzen, ist das schmerzhafte Pressen deutlich erkennbar.

Bryonia

Leitsymptome: Anschoppungskolik mit großem Durst und Verschlimmerung der Symptome durch Bewegung

Ist Bryonia angezeigt, weigert sich das Pferd, sich zu bewegen, da sich die Beschwerden bei der geringsten Bewegung verschlimmern. Das Tier ist reizbar und durstig. Wird Kot abgesetzt, so ist er hart, trocken und im Durchmesser größer als normal.

Carbo vegetabilis

Leitsymptome: Blähungskolik mit Schwäche, Kolik durch mangelhafte oder träge Verdauung

Dieses Mittel wird in schwereren Fällen von Blähungskolik eingesetzt, wenn das Pferd bereits geschwächt ist. Der Rücken ist aufgrund der Schmerzen aufgekrümmt und das Abdomen ist hochgradig durch Gas aufgetrieben. Das Gas geht in großen Mengen zusammen mit kleinen Schleimanteilen ab, was zu einer beträchtlichen Linderung führt. Das Tier macht einen unterkühlten Eindruck, fühlt sich im Freien aber besser.

China

Leitsymptome: Durch Austrocknung bedingte tympanische oder Blähungskolik, postoperative Kolik

Angezeigt bei hochgradiger Gasbildung und Schmerzen, aufgrund derer sich das Pferd zusammenkrümmt. Berührung wird abgelehnt, aber langsames Herumgehen im Freien lindert die Symptome.

Opium

Leitsymptome: Schwere Kolik durch Anschoppung oder Obstruktion, rezidivierende obstruktive Kolik

Dieses Mittel eignet sich für schwerere Fälle, wenn das Pferd liegt, einen gedämpften Eindruck macht und wenig Anteil an seiner Umge-

bung nimmt. Pressen tritt normalerweise nicht auf, lässt sich bei Zunahme der Schmerzen aber u. U. doch beobachten. Der Kot ist hart und schwarz. Dieses Mittel sollte in rezidivierenden Fällen und bei Verstopfung ohne jeglichen Drang in Erwägung gezogen werden.

Bothrops lanceolatus

Leitsymptome: Thromboembolische Kolik

Das wichtigste Mittel bei dieser speziellen Erkrankung. Es vermindert das Thromboserisiko bei Pferden, die zu dieser Krankheit neigen, und eignet sich für die Behandlung der akuten Symptome. Nervöses Zittern ist ein häufiges Merkmal bei Bothrops. Lachesis wird manchmal als hilfreiche Alternative angesehen. Neben Bothrops können noch andere Kolikmittel eingesetzt werden, um die Schmerzen zu lindern.

Seltenere Kolikmittel

Sulphur

Kolik nach dem Trinken. Kolik durch intermittierende Anschoppung mit Absatz von hartem Kot in großen Mengen.

Pulsatilla

Blähungskolik nach reichhaltigem Futter, gewöhnlich abends, mit rumpelnden Geräuschen.

Staphisagria

Kolik durch Ärger, Groll oder Frustration.

Cuprum metallicum

Krampfkolik mit intermittierenden heftigen Spasmen.

Raphanus

Tympanische Kolik mit hochgradiger Auftreibung des Abdomens durch Gasbildung, die trotz Behandlung zunimmt.

Zincum

Blähungskolik durch Überfressen oder zu schnelles Fressen. Das Pferd macht einen aufgekrümmten Eindruck.

Argentum nitricum

Blähungskolik durch Erwartungsangst oder Klaustrophobie.

Podophyllum

Leichte geräuschvolle Kolik mit Durchfall.

Paraffinum

Kann bei leichter Anschoppungskolik bei Fohlen eingesetzt werden, wenn intermittierendes Pressen zu beobachten ist. Die Symptome treten alle paar Tage auf.

Graskrankheit

Die genaue Ursache der Graskrankheit ist bislang nicht bekannt, obwohl die Krankheit als solche bereits vor mehr als 100 Jahren identifiziert wurde. Die derzeitige Forschung zieht die mögliche Beteiligung bestimmter Bakterien in Betracht, darunter auch Clostridien, die möglicherweise bestimmte neurotoxische Faktoren produzieren, welche die Darmkontrolle beeinflussen. Die Erkrankung tritt selten bei Jungpferden und gehäuft im Sommer und bestimmten Regionen auf; in Großbritannien sind dies v. a. Schottland und Südengland. Es sind fast ausschließlich Pferde betroffen, die auf der Weide stehen. In Großbritannien tritt die Krankheit weltweit am häufigsten auf.

Die Graskrankheit ist eine ernsthafte und schwer zu behandelnde Erkrankung, die oft zum Tod des Pferdes führt. Je früher die Zeichen erkannt und behandelt werden, desto größer sind die Chancen, dass das Pferd überlebt. Die Symptome können anderen Erkrankungen ähneln, was die Diagnose erschwert. Die Fälle können in drei Gruppen eingeteilt werden:

Akut

Man achte auf Unruhe, Kolik und Auftreibung des Abdomens. Daneben können Schluckschwierigkeiten, Speichelfluss, Futter, das aus der Nase herauskommt (oft als grünliche Absonderung), fleckförmiges Schwitzen, Zittern und Muskeltremor (v. a. in der Vorderhand), Schwie-

chen und stärkearmen Futtermitteln. Eine Hungerkur ist keine Lösung, da diese zu weiteren Problemen führen kann.

Regelmäßige Besuche des Hufschmieds sind gleichermaßen wichtig. Ein guter Schmied sorgt dafür, dass das Gewicht gleichmäßig auf den Füßen verteilt ist, er beugt einer weiteren Gewebeschädigung und Hufbeinabsenkung vor, entfernt geschädigtes oder erkranktes Horn und unterstützt die Sohle und Hufwand, sodass Heilung erfolgen kann. Es werden oft spezielle Hufschuhe oder Einlagen verwendet, z. B. herz- oder eiförmige, geschlossene Eisen und Silikoneinlagen.

Homöopathische Mittel

Eine chronische Laminitis wird oft am besten mit einer Kombination aus Mitteln in niedriger Potenz behandelt (meistens C6), die über einen langen Zeitraum gegeben werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass einige Kombinationen gut zusammenwirken, aber die genaue Zusammenstellung muss im Einzelfall durch das Ausprobieren verschiedener Kombinationen angepasst werden. Die konstitutionelle Verschreibung ist ebenfalls von größtem Nutzen.

Hauptmittel

Die wichtigsten Kombinationen

Dosierung: *Ein- oder zweimal täglich, in Abhängigkeit von der Schwere der Symptome*

Kombination 1 (ALC): ideal für chronische Fälle von Laminitis, bei denen ein Trauma eine Rolle spielt

Arnica C6 für die Folgen von Erschütterungen oder Quetschungen des Hufes; es vermindert die Schädigung der Blättchenschicht.

Ledum C6 um die Auswirkungen einer Erschütterung und die Beschwerden zu mindern.

Crataegus C6 oder C30 verbessert die Zirkulation und die Blutzufuhr zu den Hufen.

Caulophyllum C6 als Alternative zu Arnica oder Ledum, um die Lahmheit zu lindern.

Kombination 2 (CSS): für chronische Laminitis mit Schmerzen oder Lahmheit als Hauptmerkmal

Crataegus C6 oder C30 verbessert die Zirkulation und die Blutzufuhr zu den Hufen.

Secale C6 steigert die Durchblutung der Blättchenschicht.

Sarsaparilla C6 hilft bei Schmerzen und Entzündung in chronischen Fällen.

Hypericum C6 als Alternative zur Schmerzlinderung.

Berberis C6 ist ein ausgezeichnetes zusätzliches Mittel bei Leberbeteiligung oder Schmerzen im unteren Rücken. Lindert chronische Schmerzen bei Laminitis.

Kombination 3 (SSA) für chronische Entzündungen der Lamina mit schlechter Hufqualität und daraus resultierenden Problemen

Sabadilla C6 bei Entzündung der Blättchenschicht.

Silicea C6 zur Senkung des Infektionsrisikos und Verbesserung der Hornqualität. Findet bei rissigen Hufen Anwendung.

Antimonium crudum C6 hilft bei ausgeprägten Reheringen oder deformierten Hufen. Lindert die Beschwerden und Schmerzen.

Alumina C6 bei empfindlichen Sohlen und brüchigen, abschilfernden Hufen. Nützlich bei Ablösung der Hufwand.

Kombination 4 (SHS) für chronische Laminitis mit Rotation des Hufbeins und Penetration der Sohle

Silicea C30 zur Vorbeugung von Infektionen und Erkrankungen wie Ablösung der Hufwand.

Hypericum C30 zusätzlich zur Schmerzlinderung.

Sarsaparilla C30 zur Schmerzlinderung.

Euphrasia *Euphr.*

HERKÖMMLICHER NAME: Augentrost, *Euphrasia officinalis*
KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Scrophulariaceae
ZUBEREITUNG: Tinktur aus der ganzen Pflanze

Leitsymptome

- Die Hauptwirkung betrifft die Augen, v. a. die Konjunktiven
- Reichlicher Tränenfluss (Lachrymation)
- Katarrh der Augen und Nase
- Scharfer Tränenfluss
- Ständiges Tränen der Augen
- Dicke Absonderung, die die Haut entzündet
- Schwellung der Lider
- Klebriger Schleim klebt an der Hornhaut
- Hornhauttrübung
- Ptose
- Milder Nasenausfluss
- Flüssige Absonderung aus der Nase mit Husten

Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Abends, im Stall, Wärme, Licht
BESSER/GEBESSERT DURCH: Im Dunkeln

Wechselwirkungen

WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Aconitum, Calcium carbonicum, Lycopodium, Mercurius solubilis, Phosphorus, Pulsatilla, Rhus toxicodendron, Silicea, Sulphur
MAN DENKE AUCH AN: Allium cepa, Arsenicum album, Gelsemium, Sabadilla, Kalium bichromicum

Hauptindikationen beim Pferd

- Konjunktivitis im Allgemeinen
- Katarrhalische Konjunktivitis
- Hornhautgeschwüre
- Hornhauttrübung
- Blepharitis
- Iritis
- Tränende Augen
- Verklebte Augenlider
- Rhinitis
- Musca-Infektion (um die Augen)

Fagopyrum *Fago.*

HERKÖMMLICHER NAME: Buchweizen, *Fagopyrum esculentum*
KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Polygonaceae
ZUBEREITUNG: Tinktur aus der ganzen reifen Pflanze

Leitsymptome

- Juckreiz der Haut
- Erythem (Hautrötung)
- Rote Hautflecken, geschwollene Hautstellen
- Jucken der Augen und Ohren
- Juckreiz im Bereich der Vulva
- Gelbe Absonderung aus dem Uterus
- Jucken der unteren Gliedmaßen

Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Nachmittags (15–18 Uhr), in hellem Sonnenlicht, Reiben oder Kratzen, Wärme, Reiten
BESSER/GEBESSERT DURCH: Anwendung von kaltem Wasser, kühle Luft

Wechselwirkungen

MAN DENKE AUCH AN: Rhus toxicodendron, Bovista, Urtica urens

Hauptindikationen beim Pferd

- Sommerekzem
- Kopfschütteln
- Unspezifische Dermatitis und Ekzem
- Hautallergien
- Photosensibilisierung

Ferrum metallicum *Ferr.*

HERKÖMMLICHER NAME: Eisen
KLASSIFIKATION: Mineralreich: Metalle: Eisengruppe
ZUBEREITUNG: Trituration

Leitsymptome
- Passt zu jüngeren Tieren
- Anämie
- Hämorrhagie
- Blasse Schleimhäute
- Muskelschwäche
- Leiseste Geräusche irritieren
- Übermäßiger oder schlechter Appetit
- Trockener Kot
- Abort
- Scheiden- oder Rektumvorfall
- Trockener, krampfartiger Husten mit erschwerter Atmung
- Lungenblutung

Modalitäten
SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Schwitzen, starke Anstrengung, kaltes Wetter, Mitternacht
BESSER/GEBESSERT DURCH: Sanftes, langsames Reiten

Wechselwirkungen
WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Alumina, China, Aconitum, Arnica, Lycopodium, Mercurius solubilis, Phosphorus

Hauptindikationen beim Pferd
- Anämie durch Knochenmarkssuppression oder Eisenmangel
- Hämorrhagie mit Blut, das leicht gerinnt und dunkle Klumpen enthält
- EIPH
- Rekonvaleszenz nach autoimmunbedingter hämolytischer Anämie
- Equine ME (postvirales Syndrom)
- Equine infektiöse Anämie
- Hochgradige Überempfindlichkeit gegenüber Geräuschen
- Scheiden- oder Rektumvorfall

Ferrum phosphoricum *Ferr-p.*
HERKÖMMLICHER NAME: Eisenphosphat
KLASSIFIKATION: Mineralreich: Metalle: Eisengruppe
ZUBEREITUNG: Trituration

Leitsymptome
- Wichtiges Fiebermittel, v. a. bevor der Katarrh oder Schleim auftritt
- Nervöse, empfindsame Tiere
- Atemwegsprobleme
- Atemwegsinfektionen bei jungen Tieren
- Anämie
- Hämorrhagie mit hellrotem Blut
- Üble Folgen von Überhitzung in der Sonne
- Hyperämie oder Kongestion der Retina
- Epistaxis (Nasenbluten)
- Entzündung im hinteren Bereich des Halses
- Geschwürbildung im Hals
- Laryngitis
- Peritonitis im Frühstadium
- Inkontinenz, v. a. beim Husten
- Bluthusten
- Steifheit des Nackens und Schulterbereiches

Modalitäten
SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Nachts, 4–6 Uhr, Berührung oder Erschütterung, Herumlaufen, rechte Seite
BESSER/GEBESSERT DURCH: Ruhe

Wechselwirkungen
WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Calcium phosphoricum, Kalium muriaticum, Natrium muriaticum
MAN DENKE AUCH AN: Aconitum (kräftigerer Puls, der Patient ist ruhelos oder ängstlich), Belladonna (höheres Fieber), Gelsemium (mit Schwäche)

Hauptindikationen beim Pferd
- Frühstadium vieler Fieberformen oder Infektionen
- Frühstadium vieler Atemwegsinfektionen, bevor der Katarrh oder Schleim auftritt

- Frühstadium aller Atemwegsinfektionen, bei denen sich die Symptome im Vergleich zu Aconitum langsamer entwickeln
- Laryngitis, Pharyngitis, Bronchitis, Pneumonie
- Druse (Frühstadium)
- Starke Blutung mit hellrotem Blut, das leicht gerinnt
- Hitzschlag
- EIPH

Ficus religiosa *Fic-r.*

HERKÖMMLICHER NAME: Bodhi-Baum, Götzenfeigenbaum, Ashwathya
KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Moraceae
ZUBEREITUNG: Tinktur aus den frischen Blättern

Leitsymptome

- Hämorrhagien verschiedenster Art
- Erschwerte Atmung
- Bluthusten
- Warfarin-Vergiftung

Modalitäten – Keine bekannt

Wechselwirkungen

MAN DENKE AUCH AN: Millefolium, Phosphorus, Erigeron, Ipecacuanha

Hauptindikationen beim Pferd

- Zur Vorbeugung von EIPH bei anfälligen Pferden

Filix mas *Fil.*

HERKÖMMLICHER NAME: Wurmfarn, *Dryopteris filix-mas*
KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Filices
ZUBEREITUNG: Tinktur aus der frischen Wurzel

Leitsymptome

- Ein Wurmmittel

Modalitäten – Keine bekannt

Wechselwirkungen

MAN DENKE AUCH AN: Cina, Granatum, Kamala

Hauptindikationen beim Pferd

- Bandwürmer und dadurch bedingte Symptome

Fluoricum acidum *Fl-ac.*

HERKÖMMLICHER NAME: Flusssäure, Fluorwasserstoffsäure
KLASSIFIKATION: Mineralreich: Fluorgruppe
ZUBEREITUNG: Destillation aus reinem feingemahlenem Flussspat mit Schwefelsäure und anschließende Trituration des dadurch gewonnenen Pulvers

Leitsymptome

- Wirkt auf die tiefer liegenden Gewebe des Körpers und führt zu Ulzeration und Destruktion
- Erkrankungen älterer Tiere
- Erweiterte Blutgefäße
- Zahnverfall
- Alopezie
- Chronischer Nasenkatarrh
- Fisteln, auch Zahnfisteln
- Schwellung des Skrotums
- Nymphomanie
- Entzündung der Fessel-, Kron- und Hufgelenke
- Schwache Hufe
- Schmerzen unter den Hufen
- Knochenschwäche oder -nekrose
- Pigmentierte Hautgewächse
- Abszesse
- Schwache Kapillargefäße und Venen

Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Wärme, morgens
BESSER/GEBESSERT DURCH: Kälte, sanftes Training

Wechselwirkungen

WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Silicea, Sulphur, Nitricum acidum, Graphites

MAN DENKE AUCH AN: Calcium fluoratum, Calcium phosphoricum, Nitricum acidum, Pulsatilla, Sulphuricum acidum

Hauptindikationen beim Pferd

- Brüchige, splitternde oder schwache Hufe
- Chronische Laminitis
- Ostitis des Hufbeins
- Hohle Wand
- Hufgelenkschale
- Exostosen
- Schwache oder nekrotische Knochen, v. a. des Kiefers und der langen Röhrenknochen
- Fisteln, v. a. der Zähne, des Rektums und Tränenkanals
- Chronische Zahnabszesse
- Chronische Kavernen- oder Fistelbildung
- Schlechte Zähne (mangelhafter Zahnschmelz)
- Arthritis/DJD der Fessel-, Kron- oder Hufgelenke mit Zerstörung der Knochen
- Alopezie (Haarausfall) v. a. am Kopf
- Pigmentierte, glatte Sarkoide
- Melanome
- Narbengewebe

Folliculinum *Foll.*

HERKÖMMLICHER NAME: Östrogen
KLASSIFIKATION: Tierreich: Säugetiere: Mensch: Sarkoden
ZUBEREITUNG: Aus menschlichem Eierstocksgewebe

Leitsymptome

- Vorrangig ein weibliches Mittel
- Ängstliches Naturell
- Furcht vor dem Alleinsein
- Verwirrung
- Stimmungsschwankungen
- Neigung zu Panik
- Änderungen des Verhaltens vor der Rosse
- Hormonelles Ungleichgewicht
- Mangelhafte Spermienzahlen
- Wird als „erdendes“ Mittel für Stuten angesehen

Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Hitze, Lärm, Berührung, Ruhe
BESSER/GEBESSERT DURCH: Frische Luft

Wechselwirkungen

MAN DENKE AUCH AN: Sepia, Pulsatilla, Carcinosinum, Lachesis, Apis, Staphisagria

Hauptindikationen beim Pferd

- Fruchtbarkeitsprobleme
- Fördert einen regelmäßigen Zyklus, auch nach der Behandlung mit synthetischen Hormonen
- Reguliert oder bringt den Zyklus ins Gleichgewicht (C7)
- Förderung des Zyklus (Tiefpotenz D4), wenn keine Zyklen vorliegen
- Verlangsamt den Zyklus (C9), wenn die Rosse zu häufig einsetzt
- Ovarialzysten
- Niedrige Spermienzahlen beim Hengst
- Equine ME (postvirales Syndrom)
- Mangelhafte Bindung an das Fohlen
- Stutenhaftes Verhalten, Nymphomanie
- Verhaltensprobleme nach schwerem Trauma oder Misshandlung

Formica rufa *Form.*

HERKÖMMLICHER NAME: Rote Waldameise
KLASSIFIKATION: Tierreich: Insekten
ZUBEREITUNG: Aus zerquetschten lebenden Insekten

Leitsymptome

- Die Hauptwirkung betrifft die Gelenke
- Arthritis und Steifheit
- Schmerzen verursachen Unruhe
- Plötzliche Steifheit
- Kontrahierte Gelenke

Stichwortverzeichnis

A

Abort 144
Abszesse 119, 255
  Bauchhöhle 119
  Leber 127
  Nabel 162
  Zähne 103
Actinobacillus equuli 129, 240
Actinobacillus mallei 314
Aerophagie 322
Afrikanische Pferdepest 306
Ähnlichkeitsprinzip 542
Akarienbefall 278
Akne 272
Akupunktur 23
Akute Erkrankungen 14, 20, 542
Akutmittel 25, 542
Allergene 85
Allergische Kollagennekrose 280
Allergische Reaktionen 266
Allgemeinsymptome 15, 542
Allopathie 542
Alopezie 254
Anämie 92
Anaphylaxie 266, 267
Angioneurotisches Ödem 94
Anhydrose 339
Anorexie 120
Anöstrus 138
Anschoppungskolik 109
Anstrengungsbedingte Rhabdomyolyse 182
Antibiotika 23
Antipathie 542
Antipsorisch 542
Antisykotisch 542
Antisyphilitisch 542
Appetitmangel 120
Aromatherapie 23
Arteriitis 95
Arthritis 199-202, 206, 209, 212, 219
  chronische 185
  degenerative 185
  Osteoarthritis 185
  septische 191
Arznei 543
Arzneimittelbild 543
Arzneimittelherstellung 12
Arzneimittelprüfung 11, 547
Arzneiwahl 15
Askariden 121
Aspergillus 69, 81
Atemfrequenz 49
Atemwege
  Erkrankungen 67
  Infektionen 163
Atypische Myoglobinurie 182
Aufbewahrung homöo. Arzneien 23
Auftreten alter Symptome 21
Auftreten neuer Symptome 21
Auge
  Blockade des Tränennasenkanals 63
  Blutungen 53
  Entropium 64
  Erkrankungen 52
  Fremdkörper 54
  Hornhautgeschwüre 58
  Hornhauttrübung 59
  Hornhautverletzungen 54
  Iritis 60
  Katarakt 62
  Keratitis 57
  Konjunktivitis 55
  periodische Augenentzündung 59
  Ptose 64
  Sarkoide 63
  Uveitis 60
  Verletzungen 52
Austrocknung 51
Automutilation 322
Autonosode 543
Avogadrosche Zahl 13
Ayurvedische Medizin 13
Azoturie 182

B

Babesia 317
Babesiose 317
Bachblüten 23
Bacillus piliformis 162
Bakterielle Follikulitis 272
Bänder
  Erkrankungen 174
  Riss 174
  Zerrung 174, 201, 206, 208
Bandwürmer 121
Becken 210
Beckenthrombose 96
Behandlung von Tieren 14
Beine, angelaufene 99
Beschälseuche 318
Besserung 15, 543
Bisse 256
Bizepsbursitis 198
Blähungskolik 109
Blase
  Blasensteine 135
  Erkrankungen 132
  Inkontinenz 137
  Lähmung 136
  Striktur 136
  Zystitis 133
Blutungen 91
  Nabel, aus dem 148
Blutvergiftung 335
Boericke 18
Bornasche Krankheit 300
Borrelia burgdorferi 314
Borreliose 314
Botulismus 161
Boxenlaufen 322
Bronchitis 74
Bronchopneumonie 74
Buchweizen 265
Bursitis 178, 200, 211, 213, 216

C

Campylobacter 166
Carpus valgus 195
Carpus varus 195
Cauda Equina-Syndrom 243
CEM 311
Centesimalpotenzen 12, 543
Chinarinde 543
Chinesische Medizin 13
Cholera 12
Chondromalazie 211
Chorioptes equi 278
Chorioptes-Räude 278
Chronische Erkrankungen 14, 20, 543
Chronische Mittel 25, 543
Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung 81
Clostridium perfringens 313
Clostridium perfringens Typ A - Enterotoxämie 313
Computergestütztes Repertorium 19
COPD 81
Cortisol 289
Corynebacterium equi-Infektion 165
Culicoides pulcaris 268
Culicoides-Überempfindlichkeit 268

D

Dammriss 146
Dämpfigkeit 81
Darmgeräusche 51
Darmnosoden 534, 543
Dekubitus 264
Dermatitis 260
Dermatophilose 273
Dermatophilus congolensis 273, 275
Dermatophytose 271
Desmitis 174, 206, 208
Dezimalpotenzen 12, 544

Diabetes Insipidus 292
Diabetes mellitus 291
Digitaler Puls 51
Diöstrus 138
Dislokation 192
Dorsale Spinalerkrankung 216
Dourine 318
Drnagemittel 17, 544
Druckstellen 264
Druse 308
Durchfall 114
Dynamisierung 544

E

Ehrlichia risticii 316
EHV-1 293
EHV-3 152
Eimeria leuckarti 320
EIPH 85
Eklampsie 148
Ekzem 260
Ellbogen 200
Ellbogenbeule 200
Empyem 69
Endokarditis 89
Endokrines System 289
Endometritis 142
Energetischer Abdruck 13
Enteritis 114
Entropium 64
Entwicklungsbedingte orthopädische Erkrankung 193
Entwurmungsmittel 121
Enzephalitis 240
Enzephalomyelitis 240
Eosinophiles Granulom 280
Epilepsie 250
Epiphysitis 195
Epistaxis 71
Epizootische Lymphangitis 320
Equine
  Arbovirus-Enzephalomyelitis 300
  Blastomykose 320
  Histoplasmose 320
  Hyperlipämie 127
  infektiöse Anämie 304
  Influenza 296
  ME 332
  monozytäre Ehrlichiose 316
  noduläre Hauterkrankung 280
  protozoäre Myeloenzephalitis 319
Equiner Hitzestress 340
Equines
  Adenovirus 298
  Herpesvirus 3 152
  Herpes Virus Typ 1 293
  metabolisches Syndrom 292
  Rhinopneumonitis Virus 293
  Rhinovirus 298
  Rotavirus 307
  Typhoid 297
  virale Arteriitis 297
  virale papuläre Dermatitis 304
Erste Hilfe 355
Erwartungsangst 324
Escherichia coli 166, 240
Exazerbation 544
Exkoriation 259
Exostosen 172
Exzessives Keuchen 340

F

Fazialislähmung 244
Femoralislähmung 246
Fesseldermatitis 275
Fesselgelenk 206
Fesselringband 208
Fibrotische Myopathie 181
Fibula 213
Fieber 334
Fissuren 259
Fisteln 262
Fohlen
  Atemwegsinfektionen 163
  Durchfall 165
  Entwicklungsstörungen 167
  Fohlenseptikämie 160, 161
  Krankheiten 160
  Magengeschwür 167
  Mekoniumverhaltung 167
  Neonatales Fehlanpassungssyndrom 168
  Tyzzersche Erkrankung 162
Frakturen 173, 198-205, 209-210, 219
Furunkulose 272

G

Gangrän 259
Geburt 145
  Probleme 145
  Quetschungen 146
  Risse 146
Gelbsucht 124
Gelenke
  degenerative Gelenkerkrankung 185
  Dislokation 192
  Entwicklungsstörungen 193
  Epiphysitis 195
  Erkrankungen 185
  Luxation 192, 199
  Schmerzen 191
  Schwellungen 191
  Subluxation 192
Gemütssymptome 15, 544
Geschlechtsorgane
  männliche 153
  weibliche 138
Geschlechtstrieb, mangelnder 159
Geschwüre 264
Gesundheit 13
Gewebesalze 538
Gleichgewichtsstörungen 66
Gonitis 211
Gonorrhö 14
Granulation, überschießende 263
Graskrankheit 112
Greifen 223
Griffelbeinfrakturen 204

H

Hahnemann 10, 24, 544
Hahnentritt 246
Hals 197
Hämatom 92, 258
  ovarielles 142
  Sohle 224
  Vagina 146
Hämaturie 137
Hämolytische Anämie des neugeborenen Fohlens 93
Hämorrhagie 91
Harngrieß 135
Harninkontinenz 137
Harnröhre
  Entzündung 134
  Erkrankungen 156
  Harnsteine 135
  Striktur 136, 156
  Urethritis 156
Harnsteine 135
Harnwege 128
Hasenspat 215
Haut 253
  Abschürfung 255
  Allergie 271
  fettige 261
  Parasiten 276
  Risse 259
  Ulzera 264
  Verdickung 260
Hautstreptotrichose 273
Hengstverhalten 154
Hepatitis 123, 124
Herbstgrasmilben 277
Heringsche Regel 545
Herz
  Arrhythmien 87
  Endokarditis 89
  Erkrankungen 87
  Myokarditis 89
  Nebengeräusche 87
  Perikarditis 89
Hinterhand 210
Hippokrates 10, 545
Histoplasma farciminosum 320
Hitzschlag 340
Hochpotenzen 20
Hoden
  Atrophie 154
  Degeneration 154
  Erkrankungen 153
  fehlender Hodenabstieg 154
  Hydrozele 155

Orchitis 154
Varikozele 155
Homöopathie 545
Hornblättchengeschwulst 230
Hornkluft 224
Hornspalte 224
Huf 219
Hufabszess 237
Hufgelenk 219
Hufgelenkschale 223
Hufknorpelfistel 226
Hufknorpelverknöcherung 222
Hufrehe 230
chronische 234
Hufrollenentzündung 220
Hüftgelenk 210
Humerus 199
Husten 78
Hydrothorax 77
Hydrozele 155
Hygrom 200, 201
Hyperadrenokortizismus 289
Hyperkeratose 260
Hypertrophie des Hufhorns 229
Hypokalzämie 148
Hypopigmentation 264
Hypothyreose 290

I

Ikterus 124
hämolytischer 124
Obstruktionsikterus 124
Immunität 160
Immunsystem 332
Impfungen 351
Impfreaktionen 351
Infektiöse Bronchitis 296
Insektenstiche 256, 267, 347
Intertrigo 259
Iritis 60
Isopathie 545
Ixodes ricinus 279

J

Japanische Enzephalitis 300
Johanniskraut 265

K

Kapilläre Füllungszeit 50
Karpalgelenk 201
Karpaltunnelsyndrom 203
Karpitis 202
Karpus 201
Katarakt 62
Kavernen 262
Kehlkopfentzündung 73
Kehlkopfpfeifen 73
Kents Repertorium 19
Keratitis 57
Keratom 230
Kissing spines 216
Klebsiella pneumoniae 311
Kniegelenk 211
Knochenspat 214
Knochensporn 172
Knochenzysten 193, 212, 222
Koitalexanthem 152
Kokzidiose 320
Kolik 108, 148
Anschoppungskolik 109
Blähungskolik 109
Krampfkolik 108
thromboembolische Kolik 95, 109
tympanische Kolik 109
Verstopfungskolik 109
Kolitis 114
Kolitis X 114, 313
Kolostrum 160
Komplementäre Mittel 24
Komplementärmedizin 23
Konjunktivitis 55
Konkomitante Symptome 545
Konstitutionelle Verschreibung 545
Konstitutionsmittel 17, 20, 24, 545
Konstitutionstypen 24
Kontagiöse equine Metritis 310
Konventionelle Medikamente 23
Konvulsionen 250
Koordinationsstörungen 66
Kopfschütteln 322, 335
Koppen 322
Körpertemperatur 49
Krampfanfälle 250
Krämpfe 148
Krampfkolik 108
Krankheit 546
Kreisbewegungen 322
Kreuzdarmbeingelenk 216
Kreuzverschlag 182
Krippensetzen 322
Krongelenk 209
Kryptorchismus 154
Kummer 325
Kurbe 215
Kurbengalle 213

L

Laktation 150
Laktose 546
Laminitis 230
chronische 234
Läuse 276
Lebenskraft 546
Leber
Abszesse 127
Aufgaben 123
Erkrankungen 123
Erkrankungen, akute 124
Erkrankungen, chronische 124
Erkrankungen, primäre 124
Erkrankungen, sekundäre 125
Hepatitis 123
Ikterus, Gelbsucht 124
Leistungsschwäche-Syndrom 339
Leitsymptome 361
Leptospirose 315
LM-Potenz 546
Lokalsymptome 15, 546
Lösungsmittel 13
Luftsack
Empyem 67
Erkrankungen 67
Mykosen 69
Tympanie 68
Lumbago 182
Lungenblutung 85
Lungenemphysem 81
Luxation 192, 209, 211, 214
Lymphadenitis 101
Lymphangitis 99
ulzerative 101
Lymphsystem 99

M

Magendasseln 121
Magengeschwüre 107
Malabsorptionssyndrom 118
Malaria 10
Mastitis 149
Materia medica 19, 361, 546
Mauke 275
Maulhöhle 104
Maulschleimhautentzündung 104
Mekoniumverhaltung 167
Melanome 283, 285
Meningitis 240
neonatale 240
Meniskusriss 212
Metakarpus 203
Metatarsus 213
Metritis, toxische 146
Miasmen 14, 546
Micropolyspora 81
Microsporum 272
Milbenbefall 278
Milchproduktion
Milchmangel 150
Probleme 150
überschießende 150
Milchzucker 12
Mittlere Potenzen 20
Modalitäten 15, 361, 546
Molluscum contagiosum 304
Montagmorgen-Krankheit 100, 182
Morbus Cushing 289
M-Potenz 546
Murphy 19
Musca-Infektion 280
Muskel
Atrophie 181
Erkrankungen 179
fibrotische Myopathie 181
Krämpfe 181
Myositis 180

Riss 198
Schwäche 180
Zerrungen 179
Mutterinstinkt, fehlender 148
Myelitis 241
Myiasis 279
Myokarditis 89
Myositis 180

N

Nabel
Abszesse 162
Nachgeburtsverhaltung 146
Nageltritt 223
Nahrungsergänzungsmittel 23
Narben 262
Nasenbluten 71
Nekrobiose 280
Neonatale Isoerythrolyse 93
Neonatales Fehlanpassungssynd. 168
Neotrombicula autumnalis 277
Nerven
Entzündung 239
Lähmung 242
Verletzungen 238
Nervensystem 238
peripheres 238
zentrales 238
Nesselsucht 266
Neuritis 239
Nieren
Erkrankungen 128
Nierenversagen, akutes 128
Nierenversagen, chronisches 130
Pyelonephritis 131
Nosoden 17, 353, 547
Notfallapotheke 359
Notfälle 355
Nymphomanie 152

O

Oberarm 199
Obturatorlähmung 246
OCD 193, 215
Ödem 94
Ödem angioneurotisches 94
Ohr
Ekzem 65
Erkrankungen 65
Paralyse 65
Plaques 66
Verletzungen 65
Warzen 66
Olekranon-Bursitis 200
Olekranonfraktur 200
Onchocerca cervicalis 59
Operationen 348
Orchitis 154
Organaffinität 17
Organon 11, 547
Ösophagus
Dilatation 106
Obstruktion 106
Osslets 207
Osteoarthritis 185, 206, 209
Osteochondritis dissecans 193
Osteochondrose 193, 215
Osteomyelitis 171
Osteophyten 172
Ostitis 221
Östrus 138
Ovarialzysten 141
Oxyuren 121

P

Papillome 158
Paralyse 242
Paralytische Myoglobinurie 182
Paraphimose 157
Parotiditis 105
Parotitis 105
Patella 211
Patellaluxation 212
Pedikulose 276
Pemphigus 281
foliaceus 281
vulgaris 282
Penis
Erkrankungen 156
Papillome 158
Paralyse 157
Paraphimose 157
Phimose 156
Priapismus 158
Prolaps 157
Smegma 158
Warzen 158
Perikarditis 89
Periodische Augenentzündung 59
Periostitis 171, 205, 207
Peritonitis 119
Pferdeenzephalomyelitis 300
Pferdepocken 302
Pferdestaupe 297
Pflanzenmedizin 547
Pflanzliche Arzneien 23
Phalanx 209
Pharyngitis 106
Phimose 156
Photosensibilisierung 265
Physeale Dysplasie 195
Piephacke 213
Piroplasmose 317
Pityriasis 260
Pleuritis 77
Pneumonie 74
Pododermatitis 229
Podotrochlose 220
Pollenkalender 85
Polyarthritis 191
Polychreste 17, 24, 547
Polyneuritis equi 243
Polypnoe 340
Postpartale Blutungen 147
Postvirale Erschöpfung 332
Postvirales Syndrom 332
Potenz 11, 547
Potenzenskala 547
Potenzierung 11, 547
Potenzreihen 20
Potomac Horse Fever 316
Prellungen 257
Priapismus 158
Pseudomonas aeruginosa 311
Pseudomonas mallei 314
Pseudorotz 320
Psora 14, 547
Psoroptes equi 279
Psoroptes-Räude 279
Psychische Probleme 20
Ptose 64
Pulmonäre Hämorrhagie 85
Pulsfrequenz 50
Purpura haemorrhagica 97
Pyelonephritis 131
Pyometra 143
Pyramidenkrankheit 223

Q

Quetschungen 224, 257

R

Radialislähmung 245
Radius 200
Ranula 105
RAO 81
Räude 278
Chorioptes-Räude 278
Psoroptes-Räude 279
Sarkoptes-Räude 278
Regenfäule 273
Rekapitulation 547
Repertorisation 548
Repertorium 548
Rezidivierende Atemwegsobstrukt. 81
Rhinitis 71
Rhinopneumonitis 293
Rhodococcus equi-Infektion 165-166
Ringflechte 271
Rosse 138
stille 139
Rotavirus-Infektion 166
Rotz 314
Royal London Homoeopathic Hospital 13
Rubrik 19, 548
Rücken 216
Rudiosa-Krankheit 114
Ruptur des Peroneus tertius 213

S

Salmonella typhimurium 311
Salmonellen 166
Salmonellose 311

Sarcocystis neurona 319
Sarkode 548
Sarkoide 63, 283, 284
Sarkoptes-Räude 278
Schlangenbisse 257, 346
Schleimbeutel 178
Schleimhäute 50
Schnupfen 71
Schulter 198
Schultergelenk 198
Schuppen 260
Schwäche 148
Schweißpickel 280
Schwindel 66
Seborrhöe 261
Sehnen
  Erkrankungen 175
  Kontraktur 196
  Riss 177
  Sehnenscheiden 178
  Tendinitis 176
  Tendosynovitis 176, 178
  Zerrung 176
Sehnenscheiden 178
Septikämie 160, 335
Sesambein 220
Sesamoiditis 207
Shigellose 160
Similia similibus curentur 11, 548
Simillimum 11, 548
Sinusitis 69
Skapulohumerale Luxation 199
Skrotum
  Erkrankungen 155
  Skrotaldermatitis 155
Smegma 158
Sohlenabszess 227
Sohle, unterminierte 227
Sommerdermatitis 268
Sommerekzem 268
Sommerweidenabhängige obstruktive Lungenerkrankung 81
Sonnenbrand 265
SPAOPD 81
Speicheldrüsen, Erkrankungen 105
Speiseröhre
  Speiseröhre Dilatation 106
  Speiseröhre Obstruktion 106
Spermatorrhö 155
Spirochäten 314, 315
Sprunggelenk 213
Sprunggelenksgalle 214
Spulwürmer 121
Stallhusten 293
Stalluntugenden 322
Staphylokokken 272, 273
Stechfliegen 280
Stellungsfehler 195
Stereotypien 322
Stiche 256
Stollbeule 200
Stomatitis 104
Strahlbein 220
Strahlfäule 228
Streptococcus equi 240, 308
Strongyliden 117, 121
Stutenverhalten, ausgeprägtes 151
Subluxation 192, 209
Suböstrus 139
Sukrose 548
Supraskapularislähmung 245
Sykose 14, 548
Symptom 548
Synovitis 208
Syphilis 14, 548

T

Tarsalgelenk 213
Tarsokrurale Synovitis 214
Taylorella equigenitalis 311
Tendinitis 176, 216
Tendosynovitis 176, 178
Tetanus 248
Thromboembolische Kolik 95, 109
Thrombose 96
Tibia 213
Tiefpotenzen 20
Tinktur 549
Toxämie 335
Transportprobleme 327
Trichophyton equinum 272
Trichophyton mentagrophytes 272
Trichophyton verrucosum 272
Trituration 12, 549
Trockenstellen 150
Trombidiose 277
Trombikulose 277
Trypanosoma equiperdum 318
Tympanische Kolik 109
Typhus 12
Tyzzersche Erkrankung 162

U

Überbein 204
Ulna 200
Ulzera 264
Unfruchtbarkeit 142
Unterarm 200
Unterdrückung 549
Unverträgliche Mittel 24
Urethritis 134, 156
Urolithiasis 135
Urtikaria 266
Urtinktur 12, 549
Uterusvorfall 147
Uveitis 60

V

Vaginalblutungen 142
Vakzinose 352, 549
Varikozele 155
Verabreichungsformen 549
Verbrennungen 257
Verbrühungen 257
Verdünnung 549
Verdünnungsfaktor 11
Vergiftungen 342
  chemische Gifte 345
  Mykotoxine 346
  Pflanzengifte 342
  Schwermetalle 344
Verhaltensprobleme 322
Verletzungen 264
Verschlimmerung 11, 15, 21, 550
Verschüttelung 550
Verstopfungskolik 109
Verwandte Mittel 24
Vesikuläre Stomatitis 303
Virale Papillomatose 283
Virusabort 293
Vitiligo 264
Vorderfußwurzelgelenk 201
Vorderhand 197

W

Warzen 158, 283
Weben 322
Wechselwirkungen 24, 361
Weiße Linie 227
  Riss 237
Westliche Pferdeenzephalomyelitis 300
West-Nil-Virus 300
Wildes Fleisch 263
Wirbelsäulenverletzungen 239
Wobbler-Syndrom 242
Wunden 264
  Risswunden 265
  Schnittwunden 265
  Stichwunden 265
Wurmaneurysma 95
Wurmbefall 117, 121
  homöopathische Behandlung 121
Wurmkuren 121

Z

Zähne
  Abszesse 103
  Extraktion 103
Zähneknirschen 322
Zecken 279
Zellulitis 258
Zitterer 248
Zitzen, Erkrankungen 151
Zungenrollen 322
Zwischenknochenband 204
Zyklusstörungen 139
Zysten 259
Zystische Ovarien 141
Zystitis 133

Arzneimittelverzeichnis

A

Abrotanum 118, 190, 290, 305, 362
Aceticum acidum 96-97, 118, 147, 262, 281, 362
Aconitum 52, 55, 60, 71-77, 85, 89, 91, 114, 117, 119, 144-145, 163, 171, 183, 192, 233, 239-240, 249, 294-301, 325, 334, 363
Actea racemosa 183, 364
Actea spicata 188, 364
ACTH 290, 365
Adonis vernalis 88, 364
Aesculus hippocastanum 183, 190, 217, 365
Aethusa cynapium 365
Agaricus 66, 149, 241, 244, 294, 301, 336, 366
Agnus castus 150, 159, 366
Alfalfa 120, 131, 150, 367
Allium cepa 72, 84, 338, 367
Aloe 116, 367
Alumen 113, 368
Alumina 111, 225, 244, 291, 368
Ambra grisea 105, 369
Ammonium carbonicum 76, 135, 370
Ammonium phosphoricum 245, 529
Anacardium 108, 287, 370
Angustura vera 189, 371
Anilinum 137, 529
Anthracinum 101, 180, 227, 229, 259, 279, 371
Antimonium crudum 117, 120, 225, 266, 274, 284, 303, 372
Antimonium tartaricum 76, 84, 164, 307, 372
Antipyrinum 95
Apis 57, 58, 73, 78, 90, 94-100, 106, 120, 129, 131, 135, 141, 149, 176, 178, 191, 221, 240, 257, 266, 298, 307, 373
Apocynum cannabinum 78, 94, 374
Argentum metallicum 190, 195-196, 221, 375
Argentum nitricum 55-61, 73, 107, 112, 117, 134, 324, 375
Aristolochia cymbifera 376
Arnica 52-55, 71, 91, 98, 101, 103, 134, 137, 144-148, 178, 184, 191, 217, 221, 234, 238, 255, 376
Arsenicum album 25, 55, 64, 72, 78, 83, 93-94, 99, 107, 115, 120, 130, 132, 143, 259, 261, 269, 274, 277, 294, 298-299, 303, 307, 317, 325, 334, 337
Arsenicum hydrogenisatum 153, 529
Arsenicum iodatum 76, 84, 261, 269, 334, 337, 377
Arum triphyllum 337, 529
Arundo 72, 337, 378
Asa foetida 69, 172, 227, 256, 378
Astacus 267, 529
Atropinum 108, 529
Aurum 57-58, 69, 221, 379

B

Bacillinum 76, 80, 84, 272, 380
Badiaga 261, 380
Balsamum peruvianum 84, 380
Bambusa arundinacea 529
Bambusharz 190
Baptisia 114, 144, 234, 296, 301, 316, 334, 381
Barium carbonicum 81, 86, 96, 102, 381
Barium muriaticum 81, 102, 382
Belladonna 60, 73, 75, 110, 114, 120, 146, 149, 183, 192, 218, 233, 240-241, 249, 251, 266, 299, 301, 309, 316, 334, 338, 341, 382
Bellis perennis 144-145, 158, 178, 184, 217, 239, 258, 384
Benzoicum acidum 131, 184, 189, 384
Berberis vulgaris 126, 131, 135, 183, 188, 217, 271, 385
Beryllium metallicum 285, 385
Blatta orientalis 84, 386
Borax 64, 104, 153, 303, 386
Borrelia burgdorferi-Nosode 315
Bothrops lanceolatus 95-100, 112, 386
Botulinum 162, 387
Bovista 95, 97, 100, 141, 267, 287, 387
Bromium 388
Bryonia 61, 75-78, 101, 111, 116, 120, 149, 163, 175, 178, 183, 186, 217, 221, 296, 315, 335, 338, 388
Bufo 100, 282, 389

C

Cactus grandiflorus 87, 307, 390
Cadmium sulphuratum 529
Cajuputum 530
Caladium 270, 390
Calcium carbonicum 27, 58-62, 68-69, 102, 105, 122, 135, 140, 174-175, 184, 186, 194, 217, 256, 263, 270, 291, 333
Calcium fluoratum 62, 86, 96-97, 102, 172-173, 187, 221, 262, 391, 538
Calcium iodatum 392
Calcium phosphoricum 94, 145, 149, 174, 194, 196, 217, 333, 392, 538
Calcium silicatum 69, 321, 530
Calcium sulphuricum 68, 70, 144, 153, 255, 263, 310, 321, 392, 538
Calendula 54-55, 103, 174, 227, 239, 262, 321, 393
Caltha palustris 282
Camphora 115, 267, 302, 317, 393
Cannabis sativa 394
Cantharis 129-135, 155, 257, 266, 303, 394
Capsicum 395
Carbo animalis 77, 396
Carbolicum acidum 257, 397
Carbo vegetabilis 76, 91, 111, 115, 129, 164, 180, 259, 396
Carcinosinum 285-286, 326, 333, 397
Carduus marianus 126, 290, 398
Castor equi 398
Caulophyllum 143-146, 188, 295, 399
Causticum 63-64, 73, 79, 134, 136, 145, 187, 196, 244, 247, 257, 259, 295, 302, 326, 399
Ceanothus 400
Cenchris contortrix 281, 401
Chamomilla 111, 218, 401
Chelidonium 76, 93, 125, 184, 188, 402
Chenopodium anthelminticum 403
Chimaphila 134, 403
China 91, 93, 111, 115, 129, 144, 147, 259, 305, 317, 341, 406
Chininum arsenicosum 120, 305, 403
Chininum sulphuricum 403
Chionanthus 126, 404
Chrysarobinum 272, 530
Cicuta 149, 241, 249, 251, 404
Cimicifuga racemosa 152, 183, 405
Cina 118, 122, 247, 337, 405
Cineraria 54, 58-62, 407
Cinnabaris 56, 158, 407
Cistus canadensis 102, 105, 407
Clematis erecta 408
Cobaltum metallicum 408
Cocculus 66, 113, 244, 408
Coccus cacti 55, 81, 409
Coffea 409
Colchicum 111, 116, 130, 189, 196, 410
Colocynthis 110, 141, 247, 317, 411
Conium 54, 58, 66, 102, 137, 150, 243-244, 285, 295, 302, 411
Convallaria 88, 412
Copaiva 134, 413
Cortisonum 530
Crataegus 88, 221, 413
Crocus 413
Crotalus horridus 54, 91, 98, 100, 257, 414
Croton tiglium 116, 155, 308, 415
Culicoides-Nosode 270
Cundurango 286, 530
Cuprum metallicum 112, 115, 149, 184, 195, 247, 252, 415
Curare 416
Cyclamen 416

D

Darmnosoden 534
Dermatophilus-Nosode 275
Digitalis 88, 417

Dioscorea 110, 417
Dolichos pruriens 287, 530
Drosera 80, 418
Druse-Nosode 310
Dulcamara 106, 110, 116, 134, 191, 274, 418
Dysentery Co. 107, 324, 536

E

Echinacea 257, 290, 295, 334, 419
Elaps corallinus 530
Elaterium 117, 308, 419
Equisetum 134, 420
Erechthites 86, 420
Erigeron 137, 147-148, 420
Eucalyptus 129, 299, 421
Eupatorium perfoliatum 174, 421
Euphrasia 54-58, 61, 72, 422
Eupionum 531

F

Fagopyrum 266, 287, 422
Ferrum metallicum 86, 94, 305, 422
Ferrum phosphoricum 72-74, 86, 91, 106, 163, 294, 299, 309, 333, 335, 423, 539
Ficus religiosa 86, 424
Filix mas 424
Fluoricum acidum 96, 103, 225, 262-263, 286, 424
Folliculinum 140, 425
Formica rufa 190, 270, 287, 425
Fraxinus americana 144, 426

G

Gaertner-Bach 118, 122, 536
Gambogia 117, 308, 426
Gelsemium 64, 73, 113, 117, 136, 148, 243-245, 294, 296, 301, 307, 325, 333-337, 341, 426
Gewebesalze 538
Ginseng 159
Glonoinum 341, 428
Gossypium 140, 428
Granatum 428
Graphites 28, 56, 64-65, 104, 155, 159, 225, 262, 270, 274-275, 291, 333
Gratiola 308, 429
Guajacum 190, 429
Gunpowder 171, 280, 429

H

Haiknorpel 190, 195, 531
Hamelis 54, 71, 91, 98, 137, 258, 430
Harpagophytum 189
Hecla lava 173, 189, 221, 431
Helleborus 241, 301, 431
Helonias 144, 432
Hepar sulphuris 56-60, 64, 67, 70, 92, 95, 101-103, 119, 127, 132, 144, 149, 153, 164, 180, 192, 226, 229, 255, 274, 276, 310, 432
Hippomanes 434
Hippozaeninum 68, 287, 434
Histaminum 267, 270, 338, 434
Homarus 190, 531
Hydrangea 135, 435
Hydrastis 108, 143, 310, 435
Hydrocotyle asiatica 531
Hydrocyanicum acidum 436
Hydrophobinum 436
Hyoscyamus 152, 251, 302, 436
Hypercal-Lotion 53, 56, 63, 171
Hypericum 53, 103, 157, 233, 239-243, 249, 266, 437

I

Ichthyolum 277, 438
Ignatia 252, 326, 438
Insulinum 531
Iodium 102, 118, 141, 439
Ipecacuanha 71, 75, 84, 86, 92, 115, 137, 142, 147, 164, 440
Iris versicolor 120, 440

J

Jatropha 308, 441
Juglans cinerea 441
Juglans regia 441

K

Kalium arsenicosum 270, 281, 287, 442
Kalium bichromicum 56-61, 70, 80, 108, 164, 173, 310, 442
Kalium bromatum 159, 443
Kalium carbonicum 75, 78, 80, 140, 144, 148, 188, 217, 233, 291, 443
Kalium chloratum 104, 130, 303, 444
Kalium iodatum 58, 61, 77, 96, 101, 190, 281, 294, 298, 303, 321, 445
Kalium muriaticum 68, 446, 539
Kalium phosphoricum 446, 539
Kalium sulphuricum 261, 447, 539
Kalmia 88, 191, 315, 447
Kamala 448
Kreosotum 104, 227, 228

L

Laburnum 241, 530
Lac caninum 106, 150, 449
Lachesis 30, 53, 73, 92, 97-98, 103-106, 140-141, 148-151, 180, 217, 227, 256-259, 309, 333
Lachnanthes 450
Lacticum acidum 173, 450
Lapis albus 450
Lathyrus 243, 247, 451
Laurocerasus 88, 164, 452
Lecithinum 452
Ledum 53, 55, 175, 187, 221, 249, 258, 271, 315, 452
Lemna minor 453
Lespedeza 131, 454
Liatris spicata 94, 454
Lilium tigrinum 140-141, 148, 152, 454
Lithium carbonicum 190, 455
Lobelia 84, 455
Luna 140, 148, 152, 456
Luteinisierendes Hormon-Releasing-Hormon 531
Lycopodium 32, 70, 76, 83, 94, 96, 106-107, 110, 120, 125, 135, 140-141, 159, 164, 234, 261, 286, 324, 336
Lycopus virginicus 88, 456
Lyssinum 457

M

Magnesium carbonicum 457
Magnesium phosphoricum 110, 135, 149, 247, 458, 540
Magnesium sulphuricum 458
Malandrinum 276, 288, 459
Mancinella 274, 282, 288, 459
Manganum aceticum 93, 100, 172, 189, 288, 459
Medorrhinum 141, 143, 158, 285, 460
Medusa 95, 98, 461
Melanom-Nosode 286
Melilotus 86, 92, 461
Mercurius corrosivus 58, 60, 116, 129, 132, 462
Mercurius cyanatus 104, 462
Mercurius dulcis 68-69, 126, 463
Mercurius solubilis 56, 58, 64, 70, 75, 101-106, 116, 126, 130, 153, 158, 173, 256, 309, 317, 463
Mercurius sulphuricus 77, 531
Methylenblau 132
Mezereum 172, 274, 276, 288, 465
Millefolium 71, 86, 92, 137, 147, 466
Mineral 191
Morgan-Bach 535
Morgan-Gaertner 535
Morgan-Pure 535
Moschus 466
Murex 152, 466
Muriaticum acidum 101, 467
Mygale 467
Myristica sebifera 226, 229, 256, 468

N

Naja 89, 468
Naphthalinum 58, 59, 469
Natrium arsenicosum 469
Natrium carbonicum 175, 470
Natrium muriaticum 34, 61-63, 72, 104, 118, 131, 140, 153, 175, 261, 290, 297, 299, 303, 325-326, 333, 337, 540
Natrium phosphoricum 470, 540
Natrium sulphuricum 84, 126, 158, 471, 540
Nitricum acidum 59-63, 104, 142, 147, 153, 158, 284, 286, 472
Nosoden 143
Nux moschata 113, 473
Nux vomica 36, 72, 79, 83, 104-110, 116, 120, 125, 130, 136, 184, 217, 234, 243-244, 249, 295, 335- 339

O

Ocimum canum 132, 531
Oenanthe crocata 250-251, 473
Oleander 277, 474
Onosmodium 532
Opium 111, 136, 249, 302, 474
Origanum 152, 475
Ornithogalum umbellatum 108, 532
Osmium 62, 475
Osteoarthritis-Nosode 532
Oxalicum acidum 475
Oxytropis 243-244, 476

P

Palladium 141, 217, 476
Paraffinum 112, 477
Pareira brava 136, 477
Passiflora 250, 532
Petroleum 104, 269, 271, 276-277, 477
Phosphoricum acidum 113, 117, 129, 135, 147, 158, 302, 326, 333, 341, 478
Phosphorus 38, 53, 61-62, 71, 75, 78, 86, 92-93, 98, 103, 108, 113, 119, 125, 130, 137, 142, 147, 163, 171-172, 194, 243, 295, 305, 307, 325, 333
Physostigma 62, 479
Phytolacca 102-106, 150, 172, 299, 310, 480
Picricum acidum 244, 481
Pilocarpus 481
Pix liquida 482
Platinum 139, 141, 147-148, 152, 482
Plumbum 111, 113, 131, 244, 252, 295, 302, 483
Podophyllum 112, 118, 308, 484
Potomac Horse Fever-Nosode 317
Progesteronum 532
Proteus 95, 266
Prunus spinosa 94, 484
Psorinum 66, 158, 269, 277, 334, 485
Ptelea 127, 486
Pulsatilla 40, 56, 67-72, 79, 83, 105, 112, 117, 134, 139-154, 164, 187, 310, 321, 326
Pyrogenium 115, 131, 144, 146, 180, 192, 227, 234, 256, 296, 335, 486

Q

Quercus robur 290, 487

R

Radium bromatum 190, 487
Ranunculus bulbosus 285, 532
Ranunculus scleratus 282, 532
Raphanus 112, 532
Rhododendron 154, 190, 315, 488
Rhus toxicodendron 57, 61, 64, 66, 85, 100, 104-105, 110, 153, 155, 158, 175, 179, 183, 185, 217, 266, 270, 274, 276, 294, 298, 488
Rhus venenata 266, 490
Rumex 73, 79, 288, 491
Ruta 172-179, 186, 195, 217, 221, 491

S

Sabadilla 72, 84, 337, 492
Sabal serrulata 493
Sabina 140-147, 158, 285-286, 493
Salicylicum acidum 190, 494
Salvia officinalis 532
Sambucus 84, 495
Sanguinaria 72, 179, 495
Sanicula 276, 496
Santoninum 533
Sarkoid-Nosode 63, 285
Sarsaparilla 134, 136, 496
Scrophularia 102, 497
Scutellaria 497
Secale 97, 142-147, 157, 221, 227, 233, 259, 497
Selenium 288, 295, 498
Senecio aureus 140, 499
Senega 81, 165, 245, 499
Sepia 42, 64, 134, 139, 143-148, 152, 158, 217, 261, 272, 291, 333
Serum anguillae 130, 362
Silicea 43, 59-63, 68-70, 83, 92, 101-103, 118-119, 132, 143, 150, 171-175, 179, 191, 225-226, 229, 252, 255, 262-263, 284, 310, 321, 325, 333, 540
Sol 266, 338, 500
Solanum nigrum 500
Solidago 131, 134, 338, 501
Spigelia 54, 90, 338, 501
Spongia 79, 88, 90, 154, 502
Squilla maritima 77, 229, 502
Stannum 79, 165, 306, 503
Staphisagria 53, 63, 112, 133, 135, 326, 504
Staphylokokken-Nosode 533
Sticta 80, 505
Stillingia silvatica 533
Stramonium 241, 251, 338, 505
Streptokokken-Nosode 68
Strontium carbonicum 92, 147, 175, 506
Strophanthus hispidus 88, 507
Strychninum 218, 247, 249, 252, 302, 507
Succinum 533
Sulphur 45, 64, 66, 83, 112, 119, 229, 261, 269, 277, 334, 338
Sulphur iodatum 270, 310, 508
Sulphuricum acidum 54, 98, 258, 508
Sycotic Co. 71-72, 537
Symphytum 53, 173-175, 190, 196, 509
Syphilinum 61, 104, 158, 510
Syzygium jambolanum 511

T

Tabacum 511
Taraxacum 126, 511
Tarentula cubensis 256, 279, 512
Tarentula hispanica 512
Tellurium 64-65, 272, 513
Terebinthina 129-133, 513
Tetanotoxinum 533
Tetanus-Nosode 250, 533
Teucrium marum verum 514
Thallium 113, 514
Theridion 515
Thiosinaminum 59, 63, 96-97, 262, 515
Thlaspi bursa pastoris 136-137, 515
Thuja 57, 63, 70, 105, 141, 158, 226, 244, 271, 274, 276, 284, 286, 290, 516
Thyreoidinum 290, 518
Titanium metallicum 518
TNT 93, 305, 317, 519
Trillium 147, 518
Triticum repens 519
Tuberculinum 47, 80, 164, 269, 321, 334, 338
Tylophora indica 190, 519

U

Upas tieuté 250, 533
Uranium nitricum 520
Urtica urens 94, 135, 257, 266, 520
Ustilago maydis 147, 152, 521
Uva ursi 521

V

Valeriana 521
Vanadium 295, 334, 522
Veratrum album 115, 522
Veratrum viride 75, 523
Verbascum 523
Vespa 95, 524
Viburnum opulus 144, 524
Vinca minor 274, 288, 525
Viola odorata 533
Viola tricolor 288, 525
Vipera 97, 525
Viscum album 526
Vitamin B12 120

W

Wyethia 337, 526

X

Xanthoxylum 526

Z

Zincum 112-113, 194, 241, 333, 527

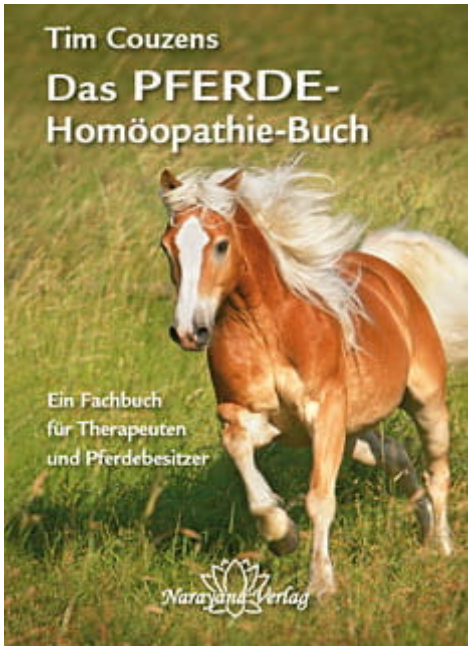
Tim Couzens

Das Pferde-Homöopathie-Buch

Ein Fachbuch für Therapeuten und Pferdebesitzer

580 Seiten, geb.
erscheint 2021

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de